



Kurz notiert

Ein „Gottesdienst anders“ in Corona-Zeiten

BAD STAFFELSTEIN Zu einem „Gottesdienst anders“ in Coronazeiten lädt die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 24. Mai, jeweils um 17 und 19 Uhr ein. Je nach Wetterlage wird der Gottesdienst entweder in der Dreieinigkeitskirche oder im Freien zwischen Kirche und Pfarrhaus „Unterm Buchenbaum“ stattfinden. Im Mittelpunkt wird die bewegende Erzählung des französischen Schriftstellers Jean Giono „Der Mann, der Bäume pflanzte“ stehen, eine der beeindruckendsten und anrührendsten Mutmachergeschichten der Weltliteratur. Als Vorleser fungiert Roland Nuss, die musikalische Ausgestaltung und Interpretation liegt in den Händen beziehungsweise Fingern von Thomas Schaller an der Gitarre, die Gesamtgestaltung bei Pfarrer Matthias Hagen. Damit möglichst viele diesen Gottesdienst in anderer Form in Wort, Text und Bildern besuchen können, findet er wegen der coronabedingten Besucherbegrenzung zweimal statt. Wegen der besseren Organisation bittet das Pfarramt, wenn möglich, um Anmeldung unter ☎ (09573) 232. Auch spontane Besucher können aber den Gottesdienst besuchen. (RED)

Gemeinderat Itzgrund geht auf Besichtigungsfahrt

ITZGRUND Am Mittwoch, 27. Mai, findet eine Besichtigungsfahrt des Gemeinderats statt. Nachstehend wird die voraussichtliche Fahrtroute bekannt gegeben: 18.30 Uhr Treffpunkt am Feuerwehrhaus Herreth zur Übergabe des Schwimmsaugkorbs, 18.45 Uhr Baugebiet Pfaffenflur, Herreth, 19.15 Uhr Baugebiet Kapellenfeld, Kaltenbrunn, 19.45 Uhr Itzgrundhalle, Kaltenbrunn, 20.15 Uhr wasserwirtschaftliche Maßnahme Eggenbach, Lahm/Pülsdorf. (RED)

Rathaus in Ebensfeld ist wieder geöffnet

EBENSFELD Das Rathaus ist ab sofort wieder geöffnet. Bürgermeister Bernhard Storath bittet jedoch darum zu prüfen, um sich und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, ob ihr Anliegen nicht auch telefonisch, online oder per E-Mail erledigt werden kann. Wer eine persönliche Vorsprache braucht, klopft an das Fenster des Bürgerbüros. Anschließend wird er vom zuständigen Sachbearbeiter abgeholt. Der Zutritt zum Rathaus ist nur mit einem Mund-Nasen-Schutz möglich. Alle vorsprechenden Personen müssen namentlich erfasst werden. (RED)

Abstellung des Trinkwassers in Eggenbach und Erlhof

EGGENBACH/ERLHOF/MESSENFELD Am Dienstag, 26. Mai, wird von 9 bis 12 Uhr in Eggenbach, Erlhof und Messenfeld aufgrund dringender Montagetarbeiten an der Wasserleitung das Trinkwasser abgestellt, so dass kein Wasser zur Verfügung steht. Das Wasserwerk bittet daher, Vorsorge zu treffen und einen Vorrat an Trinkwasser anzulegen. Auch sollten in diesem Zeitraum keine Waschmaschinen, Geschirrspüler und so weiter eingeschaltet werden. Nach den Arbeiten kann es kurzfristig zu Wassertrübungen kommen. Die Gemeinde bittet um Verständnis für diese notwendigen Arbeiten und die damit verbundene Störung der Wasserversorgung. (RED)

Bilanz der Vergesslichkeit: zwei Brillen und eine Weste

EBENSFELD Beim Markt Ebensfeld wurden folgende Fundsachen abgegeben: eine Brille, gefunden in Döringstadt, Bischof-Senger-Straße 15, eine Brille, gefunden bei der Raiffeisen-Volksbank, Ebensfeld, und eine Weste, gefunden in der Zahnarztpraxis Dr. Sommer, Ebensfeld (nähere Infos gibt es direkt bei der Praxis). (RED)

Mit dem Auto auf die Messe

Der Drive-In-Gartenmarkt in Bad Staffelstein ist deutschlandweit einmalig. Er lockt Besucher auch aus Unterfranken und Thüringen an. Wie ein Besuch auf der Veranstaltung abläuft.

Von **MONIKA SCHÜTZ**

BAD STAFFELSTEIN Seit Donnerstag und noch bis einschließlich Sonntag, 24. Mai, zeigen rund 50 Anbieter bei Deutschlands erstem Drive-In-Gartenmarkt Schönes für Haus und Garten. Auf dem Areal der Obermain-Therme und den weitläufigen Parkplatzanlagen am Kurpark können Besucher mit ihren Fahrzeugen auf einer vorgegebenen Route den rund vier Kilometer langen Weg abfahren und sich vom Auto aus die Angebote und Ausstellungsstücke ansehen.

Wer Interesse an einem Artikel hat oder eine Beratung will, fährt einfach in die direkt neben dem Stand ausgewiesene Parkbucht. Geschultes und vor allem aufmerksames und freundliches Personal der Verkaufs- und Infostände kümmert sich um die Wünsche der Kunden, die – wenn man sich die Autokennzeichen ansah – aus allen umliegenden Landkreisen, Unterfranken und Thüringen kamen.

Aussteller aus ganz Deutschland und einer aus den Niederlanden

Bereits eine halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn am Donnerstagfrüh wartete eine Schlange von Fahrzeugen am „Start“ des Parcours. In Rücksprache mit Quartiersmanager Michael Böhm öffnete der Veranstalter Heiko Bayerlieb die Tore etwas früher. „Ich bin sehr glücklich“, strahlte Bayerlieb, alles habe gut geklappt. Vor allem die Unterbringung der Aussteller, die mit ihren Fahrzeugen aus der ganzen Bundesrepublik und einer auch aus Alkmaar in den Niederlanden angereist waren. In Hotels und Gasthöfen im Landkreis, in Ferienwohnungen im Bamberger Land und sogar bis hinauf nach Küps fanden die Geschäftsreisenden ein Quartier.

Hinfahren, anschauen, parken: dazu brauchte es auch keinen Mund- und Nasenschutz. Erst beim Aussteigen und bei Beratung und Kauf an den Ständen waren diese natürlich Vorschrift. In Orange gekleidete Ordner zeigten die Fahrtrichtungen an, die FFW Bad Staffelstein half bei den Absperrungen.

Für rund vier Kilometer in Schrittgeschwindigkeit eine Stunde

Wer den Parcours durchfuhr und ab und zu anhielt, brauchte zwar Zeit – für die rund vier Kilometer in Schrittgeschwindigkeit mehr als eine Stunde – dafür konnte sich das Angebot der Aussteller wirklich sehen lassen: Edelstahlbrunnen, Feuerstellen, Dekoartikel für Garten, Balkon und Terrasse, Pflanzen für den Kräuter- und Gemüsegarten, prächtige Rosen und Kübelblumen, winterharte Stauden und Nasch-Obst-Sträucher. Natürlich gab es auch Gartenmöbel und Strandkörbe, in denen man gerne Probe liegen durfte. An den Grillkaminen brutzelten die Aussteller Haxen und mediterranes Gemüse: der appetit-



Die Vielfalt an Kräutern und Pflanzen für Freiland und Gewächshaus ist sehr groß: Hier zeigt Gärtner Jürgen ein rotes Basilikum. FOTOS: MONIKA SCHÜTZ



Probesitzen: Das Ehepaar aus Breiten- güßbach entscheidet sich schnell.



Stöbern macht hungrig: Wie gut, dass es die Food-Trucks gibt.

anregende Duft war auch mit Nasenschutz unverkennbar und stimmte die vielen Besucher auf den „Sommer zuhause“ ein.

Pizza aus einem mobilen zerlegbaren Holzbackofen, Apfelsaft aus der Fränkischen Schweiz und Gartengeräte von Markenherstellern: das Angebot des Marktes war umfassend und vielseitig.

Der Drive-In-Markt ist heute und morgen von 10 bis 18 Uhr geöffnet; mit dem Ticket kann man auch mehrmals am Tag durch den Markt fahren.

Betreiber von Foodtrucks übernehmen die Verpflegung

Nur wenige Meter neben dem Gartenmarkt, auf dem Parkplatz des ehemali-

gen Hallenbades, warten einige Foodtrucks auf hungrige Gäste. Hier ist der Eintritt frei. Auch wenn es wegen der relativ kurzen Vorbereitungszeit nicht so viele Trucks waren, wie erwartet, findet jeder Besucher etwas für seinen Geschmack. Auch hier ist am Samstag und Sonntag noch von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

„Des war soo schö – endlich alle wieder da!“

Impressionen aus einem Biergarten in Stublang am ersten Tag nach der Corona-bedingten Schließung

Von **MONIKA SCHÜTZ**

STUBLANG Endlich wieder ein frisch gezapftes Bier vom Fass, endlich wieder mehr oder weniger sinnige Stammtischgespräche – wenn auch in leicht veränderter Form.

Der erste Tag, an dem die Gastwirtschaft Hennemann ihren Biergarten öffnete, war geprägt von den geltenden Corona-Beschränkungen, von Mundschutz beim Gang durch den Biergarten, von Abstandhalten zu anderen Gästen. Dennoch war Brauer Thomas Hennemann zufrieden: Viele seiner Stammgäste waren gekommen.

Rund um den Ausschankwagen standen die Gäste an kleinen Tischen oder saßen an den Zweier-Biergarnituren. Janine aus Bad Staffelstein und Christina aus Bamberg sind an diesem Mittwochabend extra hergekommen: „Wir



Prost! Frisch gezapftes Freibier als Dankeschön an alle Gäste. FOTO: MONIKA SCHÜTZ

unterstützen die heimische Wirtschaft, wir holen uns Essen oder besuchen die Biergärten – außerdem ist Bier vegan und somit gesund“, erklärt Christina mit einem Augenzwinkern und protestiert ihrer Teamkollegin vom Schwabthaler SV mit einem Kellerbier zu.

Ein Fass Freibier als Dankeschön für die Gäste

Ein kleines Dankeschön an alle Gäste für die Unterstützung hat Thomas Hennemann parat: „Es gibt ein großes Fass Freibier!“, verkündet er. Die benutzten Gläser und Krüge werden in der Gläserspülmaschine hygienisch gereinigt. Auf die Erfassung der Daten seiner Gäste verzichtet er: „Es ist in den Biergärten nur eine Empfehlung, kein Muss. Im Inneren sieht es anderes aus.“

Auch wenn entsprechend der aktuellen Vorschrift um 20 Uhr Schluss war: „Des war soo schö – endlich alle wieder da!“, freute sich ein Stammgast.